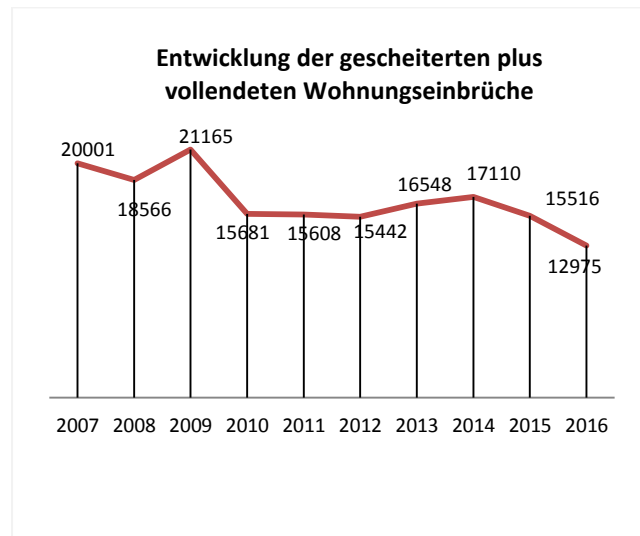


## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(weekend MAGAZIN, Nr. 11, 09./10.06.2017, Seite 47)

**Kommentar:** Grafische Darstellungen sollen in der Statistik die wichtigsten Informationen möglichst auf einen Blick vermitteln (vgl. etwa Quatember, A. (2014). Statistik ohne Angst vor Formeln. Pearson Studium, S. 21ff). Zu diesem Zweck müssten bei der Grafik zur „Entwicklung der Wohnraumeinbrüche“ (links) für eine korrekte „Wahr-Nehmung“ dieser Entwicklung die Proportionen der Einbruchzahlen stimmen. Tatsächlich fängt die x-Achse aber bei erst etwa 10.000 an und die Entwicklung wird demnach stark übertrieben dargestellt (vergleiche dazu die korrekte Grafik rechts). So wird links der (falsche) grafische Eindruck erweckt, dass die Zahl der jährlichen Einbrüche nach rechts hin nahezu abstürzen würde.

Zusätzlich wird im Text des Artikels „Zutritt verboten!“ im Magazin beschrieben, dass rund 40 Prozent der in 2016 angezeigten 12.975 Einbrüche tatsächlich gescheitert sind. Demnach handelt es sich bei der Grafik um die **Entwicklung der gescheiterten plus der vollendeten Wohnraumeinbrüche**, was man unter der Überschrift „Entwicklung der Wohnraumeinbrüche“ wohl nicht vermuten würde ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)